

21. Januar 2020

1 von 1

**Bericht über die kommunale Unterbringung bzw. Unterkunft in der Heinrich-Schütz-Allee**

Der Ortsvorsteher geht auf das Schreiben des Sozialamts vom 11. Dezember 2019 ein. Der Ortsbeirat bewertet das Schreiben als unbefriedigend und zu unkonkret, da nicht weiter ausgeführt wird, was unter „negativen Auffälligkeiten“ zu verstehen ist, was „überschaubare Grenzen“ bedeutet, wie oft ein Mitarbeiter der Fachstelle Wohnen die Wohnverhältnisse in Augenschein nimmt und wann das Sozialamt eine Situation als untragbar beurteilt.

Nachbarn und Anwohner der Obdachlosenunterkunft berichten davon, dass sich einerseits nette Menschen dort aufhalten, ein Teil der Bewohner sich allerdings an keine Regeln hält. Es habe mehrfach Polizeieinsätze und Observationen durch Zivilstreifen gegeben. Es wird von nächtlichen Lärmbelästigungen berichtet, dass Müll auch auf Nachbargrundstücken entsorgt wird und dass in der Silvesternacht gezielt Feuerwerkskörper auf die auf dem Nachbargrundstück gehaltenen Haustiere geworfen wurden.

In der anschließenden Diskussion bezeichnen Ortsbeiratsmitglieder die geschilderten Vorfälle als erschreckend. Die Stadt habe unstreitig eine Fürsorgepflicht für die Obdachlosen, dies dürfe aber keine massiven Beeinträchtigungen für Anwohner zur Folge haben. Zudem müsse geprüft werden, inwieweit die Umbaumaßnahmen des Eigentümers eine menschenwürdige Unterbringung gewährleisten.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, ein/e Vertreter/in des Sozialamtes in die nächste Sitzung einzuladen, um die offenen Fragen zu besprechen und sich die Situation aus deren fachlichen Sicht erläutern zu lassen. Der Ortsvorsteher wird sich außerdem mit dem Dienststellenleiter des zuständigen Polizeireviers in Verbindung setzen.

Harald Böttger  
Ortsvorsteher

Michael Schwab  
Schriftführer